

Arbeit in neuer Geschäftsstelle aufgenommen

Suhl/Villarrica. Ein Riesenpensum an operativer Arbeit hatten die Vorstände der PROINDEX CAPITAL AG, Gert Heilmann und Andreas Jelinek, in den zurückliegenden vier Monaten zu stemmen: planmäßig liefen die Investorenreisen, die von Jahr zu Jahr zunehmen. Immer mehr Interessenten finden sich, die aus ihrem Geld eine Grundlage für nachhaltige, solide Erträge schaffen möchten. Die für viele Finanz- und Wirtschaftsexperten schon längst überfällige Null-Zinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) wertet Investitionen in Sachwerte, z. B. in Holz, unübersehbar auf. So fanden die ca. 150 Hektar-Parzellen auf der Estancia „Coronel Martinez“ in Guairá nahe Villarrica, die zum Kauf seit Jahresanfang ausgeschrieben waren, zuletzt schnell neue Eigentümer, was natürlich auch einen Paken Arbeit für die Mitarbeiter der Tochtergesellschaft La Rivera S. A. bedeutete, die vor Ort für die Rechts- und Investitionssicherheit, sorgen. Weil dem so ist, waren Aufsichtsrat und Vorstände auch gezwungen, über die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter in Villarrica nachzudenken. Die „alte“ Geschäftsstelle in dem 100 qm großem Haus, das vor zwei Jahren angemietet wurde, genügte bei dem ständig notwendigen Personalzuwachs – inzwischen arbeiten etwas über 80 Beschäftigte in und um Villarrica in den einzelnen Tochtergesellschaften, Bereichen und Estancias – nicht mehr den Anforderungen. Es mussten dringend Veränderungen her, auch was die Installation zeitgemäßer, die umfangreichen Büroarbeiten entlastender Technik anbetraf. Deshalb gelang es Dr. Juan Buker und seinen leitenden Mitarbeitern, direkt im Stadtzentrum von Villarrica ein günstig zum Verkauf stehendes mehr als doppelt so großes leerstehendes Gebäude – einen typisch paraguayischen Bau mit großem Hof- und Gartengrundstück – ausfindig zu machen und den Vorständen zum Kauf vorzuschlagen. Was dann auch geschah, und so kam es nach umfangreichen Renovierungsarbeiten am 14. Juli zur feierlichen Eröffnung der neuen Geschäftsstelle der La Rivera S.A. – fünf Gehminuten von der Einkaufsmeile und zwei Gehminuten vom „Stammhotel“ für die Informationsreisen entfernt, im Beisein vieler Persönlichkeiten aus der Verwaltung, den Behörden der Stadt und der Region, den zuständigen Ministerien, wichtiger politischer Mandatsträger und kirchlicher Honoratioren sowie



Schnappschüsse von den Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Geschäftsstelle im Zentrum von Villarrica. Im Foto oben die Vorstände Gert Heilmann (links) und Andreas Jelinek (2. v. l.). Unten: Zahlreiche Gäste konnten begrüßt werden.



Lesen Sie weiter auf Seite 2! ➤



Bio-Gemüsefelder und Permakultur

Suhl/Valche Pole. In Begleitung vom Permakultur-Fachmann Ingo Klugert, Spezialgebiet Landwirtschaftsberatung, brachen die Vorstände der PROINDEX CAPITAL AG, Gert Heilmann und Andreas Jelinek zum jährlichen Frühjahrscontrolling Mitte Juni nach Valche Pole auf. Zwei Themen standen dabei im Mittelpunkt: Wie ist der Stand beim Bio-Gemüseanbau und was ist eine Permakultur? Welche Vorteile könnte die Nutzung für die Bio-Bewirtschaftung der 210 ha bringen?

Unser Foto: Ingo Klugert (vorn) bei der Bodenanalyse mit Produktionsleiter Rolf Klenke.

Lesen Sie weiter auf Seiten 4 und 5!

- von leitenden Partnerpersönlichkeiten, mit denen seit längerem schon vertrauensvoll und erfolgreich zusammengearbeitet wird (siehe Fotos auf Seite 1).

Die Feierlichkeiten der neuen Geschäftsstelleneröffnung waren aber, wenn auch ein würdiger, nur ein Schwerpunkt in der Arbeit der Vorstände in den letzten vier Monaten. Da sich die angebotenen Informationsreisen für Interessenten an einer Investition in die forstwirtschaftlichen Projekte, ganz gleich ob als Kauf oder Pacht einer Fläche zur Aufforstung in rabiab abgeholzten Gebieten früherer Urwaldgebiete, immer größerer Nachfrage erfreuen, galt es, einerseits das bisherige Konzept der Reisen zu überdenken und andererseits neue Flächen zu sichten, die für einen Ankauf infrage kommen und die den Maßgaben der bisherigen Exposés entsprechen, die auch der vollen Zufriedenheit der Käufer genügen. Da den Eigentümern der Grundstücke das gestiegene Interesse ausländischer Investoren am Ankauf geeigneter Flächen für die Wiederaufforstung nicht entgangen ist, gestalten sich die Verhandlungen immer zäher, weil der eine oder andere Verkaufswillige mit seinen Preisvorstellungen oft über den aktuellen Marktwert hinausschießt. Hier ist Geduld und Verhandlungsgeschick erforderlich, denn oft findet sich auch ein gegenseitiges Interesse und Einvernehmen, wovon auch der Verkäufer seinen Nutzen zieht. Was die Reisen angeht, werden gegenwärtig Möglichkeiten geschaffen, neben den Reisen für Wiederholer, wo die Nächste übrigens vom 8. bis 17. November, also im südamerikanischen Vor-Sommer, stattfindet, die neuntägigen Reisen für Investoren um drei betreute „Wohlfühlstage“ entweder am Strand in Rio de Janeiro oder in Buenos Aires-Stadt zu verlängern, je nach Interesse und Geschmack.

Erfreulich ist auch das Ergebnis aus der Bienenwirtschaft in den Urwaldrandgebieten auf den Estancias. 200 kg reiner Bienenhonig konnten in den vergangenen zwei Monaten im regionalen Verkauf abgesetzt werden.



Die Teilnehmer der Investorenreise im Mai.



Waren beeindruckt von den Paraguay-Projekten: die Gruppe, die an der Reise Anfang April teilnahm.

Lesen Sie weiter auf Seite 3! ➤



Sie gehörten zur Reisegruppe, die zuletzt im Juli als sechste seit Jahresbeginn in Paraguay weilte.



Die Teilnehmer der Reisegruppe, die Ende März die Projekte in Augenschein nahmen.



Kleines Foto oben: Mit den in der Baumschule Paso Pé gezeigten Setzlingen begann Ende Oktober 2015 die Wiederaufforstung der abgeernteten Eukalyptuswälder auf Estancia Capeii. Großes Foto: Vorstand Andreas Jelinek Anfang August 2017 an jenem Setzling, aus dem mittlerweile ein stattlicher Baum geworden ist.



Drei Monate zur Weiterbildung als IT-Fachmann in Suhl: Ing. Aiman Rayman von der Geschäftsstelle in Villarrica. Er ist Kubaner, lebt aber schon geraume Zeit in Paraguay und ist Absolvent der Begabten-Universität UCI in Havanna.



„Bei allem, was wir für die Investoren tun und tun müssen, unseren Beitrag für den Bevölkerungsbedarf in der Region verlieren wir nie aus dem Auge, egal ob es die Versorgung mit Pflanzen aus der Baumschule Paso Pé oder die Fischzucht in unseren angelegten Löschteichen oder die Rinderzucht, mit der wir bald wieder beginnen werden, anbetrifft, wir versuchen mit Vielfalt und sozialer Verantwortung ein gutes Beispiel zu geben“, macht Andreas Jelinek deutlich. Und er erklärt auch, weshalb man die Planungen für eine schnelle Erweiterung der Rizinusverarbeitung in Yryvucua noch einmal hinausgeschoben hat. „Wir haben derzeit einen guten Vertrag mit einer brasilianischen Ölmühle am Laufen, liefern monatlich 250 bis 300 t geschälte Rizinusfrüchte dorthin und bekommen Öl in bester Qualität zu einem sehr guten Preis vergütet. Deshalb drängt die eigene Installation einer Ölproduktion, in welcher Form auch immer, in Yryvucua nicht. Aber wir bleiben dran, sind auch für eine schnelle Umsetzung des Vorhabens gewappnet“, erklärt der Vorstand. Vielleicht ergibt sich ja bis zum Jahresende auch da noch eine Neuerung ...

Nachruf

Peter Weißenrieder - Vertriebspartner, Investor und Freund



Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 12. August 2017 in seiner Heimat Offenburg im Alter von 64 Jahren **Peter Weißenrieder** (links im Foto mit Vorstand Andreas Jelinek während einer Paraguayreise 2014 im Eukalyptuswald auf der Estancia Capeii).

Seit die PROINDEX CAPITAL AG ihre land- und forstwirtschaftlichen Projekte in Paraguay und Bulgarien startete, begleitete Peter Weißenrieder diese. Die kontinuierliche Entwicklung, der große Kundenzuspruch und der Erfolg sind auch sein Verdienst. Aufsichtsrat, Vorstände und Mitarbeiter der PROINDEX CAPITAL AG und ihrer Tochtergesellschaften sprechen seiner Familie das aufrichtige und herzliche Beileid aus. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Praktisches Lernen vom Fachmann vor Ort

Suhl/Valche Pole. Permakultur ist ein Konzept zum Aufbau landwirtschaftlicher Lebensräume. Sie integriert ökologische Überlegungen und Vorhaben mit der Ethik einer wertorientierten, nachhaltigen Arbeit. Mitte der 70er Jahre entwickelten die beiden Australier Bill Mollison und David Holmgren innovative Ideen im Bereich landwirtschaftlicher Anbaumethoden, wofür sie ob der Genialität ihrer Grundsätze 1981 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurden. Damit sollte die Nahrungsversorgung weltweit besser gesichert werden als bis dahin die vorherrschenden industriell-konventionellen Anbaumethoden



Andreas Jelinek im Gespräch mit dem Permakultur-Fachmann Ingo Klugert, zugelassener Berater bei der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

den das taten. Auf den Feldern wurden Pestizide eingesetzt, mit den bekannten Nebenwirkungen, es wurde auf Monokulturen gesetzt, mit Kunstdünger gearbeitet. So wurden Böden, Wasser und Tiere vergiftet und verschmutzt. Als direkte und indirekte Folge ging die Artenvielfalt erheblich zurück, und jedes Jahr wurden tonnenweise ehemals fruchtbare Böden der Erosion preisgegeben. Das Ausmaß dieser „Fehlwirtschaft“ hat seit den 1970er Jahren bedrohlich zugenommen (siehe aktuell Hungersnöte in Afrika und Asien).

Ingo Klugert analysierte in Valche Pole die Anbauflächen und prüfte die Böden des 210 ha großen Areals, das vor der Bewirtschaftung durch die Bionuts OOD, Sperrgebiet und Brachland im direkten Grenzgebiet zu Griechenland war. Viel Neues erfuhren Gert Heilmann, Andreas Jelinek und Produktionsleiter Rolf Klenke zum Thema Permakultur, z. B. wie die Pflanzen Wurzeln bilden und was man tun muss, damit sie sich selbst mit Wasser versorgen. Ingo Klugerts Urteil zum Bio-Projekt Valche Pole nach der intensiven Begutachtung aller Flächen war erfreulich: die Böden sind gut geeignet für den Anbau von Nüssen und Robinien, und mit entsprechenden Zusatzmaßnahmen auch für den Bio-Sommergemüseanbau. Einiges davon hatten Rolf Klenke und seine Mitarbeiter bereits zur Verbesserung der Fruchtbarkeit getan, einiges lernten sie nun noch dazu.

Dieses Jahr wurden für die gewonnenen Stammkunden der Region wieder Paprika, Peperoni, Tomaten, Kürbisse, Auberginen und Paprika-Kambi angebaut, mit dem Ziel, die rd. 3,5 t der Vorjahresernte noch zu überbieten. Die Witterungsbedingungen dafür sind in diesem Jahr gegeben, allerdings machte die anhaltende Hitze zum Zeitpunkt des Controllings Arbeitszeiterlagerungen in die frühen Morgen- und Abendstunden erforderlich. „Wir sind gut im Plan, die Wasservorräte in den 7 Teichen zur Tropfbewässerung sind ausreichend“, freute sich Rolf Klenke, der für die Beratung zum Thema Permakultur besonders dankbar war.

Wie hat sich der Robinienwald entwickelt?

Suhl/Valche Pole. „2012 haben wir begonnen, auf 10 ha Robinien-Setzlinge zu pflanzen. Die haben sich bis heute gut entwickelt, befinden sich in der 6. Vegetationsperiode, ein Großteil jedenfalls, obwohl in den ersten beiden Jahren vor allem für das Balkangebiet untypische Wetterkapriolen einige Bäumchen vernichteten und Nachpflanzungen erforderlich waren. Aber jetzt steht die Planlage gut im Saft“, lautet das Fazit der Vorstände Gert Heilmann und Andreas Jelinek nach dem Controlling im Juni. Die Robinie (in unseren Breiten auch Scheinakazie oder Silberregen genannt) ist ein sommergrüner Baum mit gefiederten Blättern, weißen, duftenden Blüten und spitzen Dornen. Sie kann 20 bis 30 Meter in die Höhe wachsen. Die Rinde ist tief gefurcht und grau- bis dunkelbraun.

Als Baumart des südlichen Kontinentalklimas verlangt die Robinie eine lange Vegetationsperiode und warme Sommer. Sie ist winterfrosthart, jedoch empfindlich gegen Früh- oder Spätfröste. Mit Ausnahme sehr nasser und moorigen Böden gedeiht der Baum auf fast allen Standorten und nährstoffarmen Bö-



denarten, bildet Wurzelknöllchen, in denen Bakterien den Luftstickstoff binden. Daher ist die Robinie ein guter Bodenverbesserer, der auch auf ärmsten Sandböden noch gut wächst. Die Robinie ist extrem lichtbedürftig

und schnellwüchsig, das Höhenwachstum ist von Anfang an sehr intensiv. In Europa wird sie oft im Reinbestand wie in Valche Pole angebaut.

Ab der 8. Vegetationsperiode muss der Robinienwald ausgeastet und beschnitten werden. Je nach Verwendungszweck kann man die Robine nach dem 10. Jahr einschlagen. Das gegen Holzfäule widerstandsfähige Holz ist gleichzeitig biegsam, fest und äußerst hart. Es wird im Schiff- und Möbelbau, als Gruben- und Schwellenholz, im traditionellen Bogebau wie auch in der Landwirtschaft und im Weinanbau verwendet. Es gilt als widerstandsfähiger und dauerhafter als Eichenholz. Da es auch ohne chemische Konservierungsbehandlung bei Verwendung im Außenbereich lange farb- und formstabil bleibt, wird es gerne auf Spielplätzen und zum Bau von Gartenmöbeln und -terrassen sowie zur Schutzwallsanierung verwendet.

Da der Einsatz von Robinienholz aufgrund der genannten Eigenschaften eine echte Alternative zur Verwendung von Tropenhölzern darstellt, wurde er in den letzten Jahren forciert. Die Nachfrage steigt ständig, ebenso die Preise auf den relevanten Absatzmärkten.

Bodenbearbeitung steht derzeit im Mittelpunkt



Fachsimpeln mit Vorstand Gert Heilmann an den noch jungen Walnussbäumchen (Foto links) und Bodenaufbereitung bei den neu gepflanzten Setzlingen.

Die ersten Erfolge: Haselnuss- (oben) und Walnuss-Stöcke tragen erste Früchte.



Mit Marmormehl werden die neu gesetzten Pflanzen gedüngt (Foto oben). Insgesamt werden bis zum Herbst 40 ha für die Neupflanzung mit Nüssen vorbereitet. Erster Arbeitsschritt ist das Trassieren der Flächen (Foto darunter). Die neu angelegten Pakafelder sind gut in Schuss (Foto oben), und tagtäglich ist der Trecker mit dem Bohrgerät unterwegs, um für das Pflanzen der Nusssetzlinge die notwendigen Löcher zu bohren (Foto unten).

Kauf und Pacht von Grundstücken zur Produktion von Wert- und Energieholz

Kernpunkte des Angebots:

- ✓ nachwachsende Erträge
- ✓ regelmäßige attraktive Einkünfte aus Forstwirtschaft
- ✓ ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung
- ✓ Produktion von Wertholz, Stammholz und Energieholz
- ✓ langjährige Erfahrung und Spezialisten vor Ort
- ✓ Erhaltung des Lebensraumes einheimischer Pflanzen- und Tierarten durch lange Bewirtschaftungszeiträume
- ✓ Förderung des Erhalts der Resturwaldbestände und Artenvielfalt durch Aufforstung
- ✓ Verkauf des Holzes auf lokalen Märkten, da großer Bedarf besteht

Angebotsinhalt:

	Kauf	Pacht
Fläche:	„Coronel Martinez“, Guairá, Paraguay	Estancia „La Cubana“, Mbocayaty, Paraguay
Angebotsform:	Kauf- und Bewirtschaftungsvertrag	Pacht- und Bewirtschaftungsvertrag
Gesamtpreis:	12.950,- EUR pro Hektar (0,5 Hektar: 6.970,- EUR)	9.950,- EUR pro Hektar (0,5 Hektar: 5.150,- EUR)
Maklercourtage:	6 Prozent des Gesamtpreises	
Mindestkauffläche:	0,5 Hektar	
Vertragsdauer:	22 Jahre, mit Verlängerungsoption	11 Jahre, mit Verlängerungsoption
Holzernte:	4., 8., 11., 15., 19., und 22. Jahr	4., 8. und 11. Jahr
Besteuerung:	(ausländische) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	

Kauf und Bewirtschaftung von Naturwald

Kernpunkte des Angebots:

- ➡ Grundstück mit vorhandenem Baumbestand
- ➡ Naturwald wird durch- und aufgeforstet und nachhaltig genutzt
- ➡ Anpflanzung einheimischer Baumarten (Nativas) und Förderung der durch Naturverjüngung wachsenden Bäume
- ➡ nachwachsende Erträge
- ➡ regelmäßige attraktive Einkünfte aus Forstwirtschaft
- ➡ ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung: gefällte Bäume werden in gleicher Anzahl wieder aufgeforstet
- ➡ langjährige Erfahrung und Spezialisten vor Ort
- ➡ Erhaltung des Lebensraumes einheimischer Pflanzen und Tierarten durch lange Bewirtschaftungszeiträume
- ➡ Verkauf des Rohholzes bevorzugt auf lokalen regionalen Märkten in Paraguay



Ertragsprognose für einen Hektar:

	Nettoertrag
Holzernte 10. Jahr:	7.590,- €
Holzernte 15. Jahr:	10.175,- €
Holzernte 20. Jahr:	15.510,- €
Holzernte 25. Jahr:	26.345,- €
Holzernte 30. Jahr:	33.055,- €
Gesamt:	92.675,- €
Prognostizierter Wert (Grundstück & Baumbestand) nach 30 Jahren:	20.000,- €

Angebotsinhalt:

Angebotsform:	Kauf- und Bewirtschaftungsvertrag Naturwald
Gesamtpreis:	12.227,- EUR pro Hektar
Maklercourtage:	6 Prozent des Gesamtpreises
Mindestkauffläche:	0,5 Hektar (Gesamtpreis für 0,5 Hektar: 6.539,- EUR)
Vertragsdauer:	30 Jahre
Auszahlungen:	Erträge aus Holzernte im 10., 15., 20., 25. und 30. Jahr
Besteuerung:	(ausländische) Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

Wertentwicklung des Real Value Index 2008 und 2012

Wertentwicklung RVI 2008

Jahr	Jan.	Feb.	März.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt
2008								100,00 ¹	103,07	97,537	104,12	101,68	1,68%
2009	112,58	116,86	110,42	108,57	110,80	108,02	108,18	108,47	110,54	112,94	121,024	119,614	17,64%
2010	120,744	124,88	126,06	132,59	141,80	145,54	134,23	142,70	141,01	142,34	152,58	152,21	27,25%
2011	143,31	149,29	149,30	152,39	155,06	152,516	162,13	174,78	168,94	172,08	178,62	170,71	12,16%
2012	182,51	182,20	174,66	174,89	175,95	176,28	182,67	182,15	189,35	184,10	184,62	177,00	3,69%
2013	174,71	173,33	176,78	163,61	159,51	147,28	151,32	158,25	151,12	150,132	144,99	140,43	-20,66%
2014	146,05	149,78	147,41	146,57	145,88	150,69	150,75	152,34	151,24	150,28	149,98	154,27	9,85%
2015	167,18	164,47	166,83	162,31	164,86	161,24	155,76	157,91	156,68	160,75	157,90	154,70	0,28%
2016	160,40	171,47	166,79	171,12	167,31	178,04	179,90	177,19	177,97	176,29	171,34	170,17	10,00%
2017	172,93	179,37	177,59	177,12	173,97	170,08	169,41						-0,44%

Wertentwicklung RVI 2012

Jahr	Jan.	Feb.	März.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt	Basis-
2012						100,00	102,26	102,04	102,93	103,94	106,97	109,77	9,76%	6,00%
							2,26%	-0,22%	0,88%	0,98%	2,92%	2,61%		
2013	110,37	111,32	113,26	109,84	105,49	102,81	104,82	104,58	107,20	107,06	109,24	109,23	-0,49%	6,00%
	0,56%	0,86%	1,74%	-3,03%	-3,96%	-2,54%	1,96%	-0,23%	2,50%	-0,12%	2,04%	-0,01%		
2014	108,53	109,76	108,77	107,80	107,78	108,29	110,34	111,96	112,69	114,43	114,50	115,84	6,05%	6,00%
	-0,64%	1,13%	-0,90%	-0,89%	-0,02%	0,47%	1,89%	1,47%	0,66%	1,54%	0,06%	1,17%		
2015	117,12	116,92	116,42	109,17	112,98	113,26	116,14	113,22	111,56	113,99	114,99	114,97	-0,75%	6,00%
	1,11%	-0,17%	-0,43%	-6,23%	3,50%	0,25%	2,54%	-2,51%	-1,47%	2,18%	0,88%	-0,02%		
2016	114,04	114,70	115,11	114,76	114,81	115,11	118,74	118,78	120,80	122,28	122,98	124,19	8,02%	6,00%
	-0,81%	0,58%	0,35%	-0,30%	0,04%	0,26%	3,16%	0,03%	1,70%	1,23%	0,57%	0,99%		
2017	125,66	129,53	126,75	129,96	126,47	125,52	125,52						1,07%	6,00%
	1,19%	3,08%	-2,15%	2,54%	-2,68%	-0,75%	0,00%							

Quelle: Proindex Capital AG als Berechnungsstelle. Indexzusammensetzung RVI 2008 Stand November 2010: Gold (20%), Silber (30%), Öl- und Gasförderbeteiligung (25%), Holz (25%)
Der Vertrieb des Real Value Index 2008 wurde im September 2012 aufgrund der Emission des Real Value Index 2012 eingestellt. Der Vertrieb des Real Value Index 2012 wurde 2016 eingestellt.

Erläuterungen:

Die Wertentwicklung unberuht ausschließlich auf der Wertentwicklung des gewichteten Indexkorbes unter Einbeziehung der Kosten für den Anleger.

Für den einzelnen Anleger ergibt sich in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des Index während der Vertragslaufzeit, vom gewählten Typ der Genussrechte (R 2008, E 2008, E 2012 oder R 2012), dem Zeitpunkt der Zeichnung(en), der Dauer und dem Zeitpunkt der Beendigung der Beteiligung sowie unter Einbeziehung weiterer Kosten, einer eventuellen Verlustteilnahme und der Steuern auf die Gewinnanteile eine abweichende individuelle Wertentwicklung seiner Genussrechtsbeteiligung.

Die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Real Value Index 2008:

Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 5 der jeweiligen Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 14. August 2008 und gemäß des Nachtrages Nr. 1 vom 20. April 2009 zum Verkaufsprospekt vom 14. August 2008, siehe S. 34f, 37f und 43f, Punkt 2.

Real Value Index 2012:

Sofern die Wertentwicklung des Index endfällig geringer als 6,00 % p.a. sein sollte, werden die Genussrechte vorbehaltlich des § 4 Abs. 7 der Genussrechtsbedingungen mit einer endfälligen Basisdividende von 6 % p.a. des Nennbetrages bedient. Die Berechnung des Index erfolgt durch die Proindex Capital AG gemäß § 4 der Genussrechtsbedingungen lt. Verkaufsprospekt vom 21. Mai 2012 in der durch den Nachtrag Nr. 1 vom 9. Juli 2012 geänderten Fassung, siehe S. 38f.

RVI 2008 aktuell

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -0,39%

Zum 31. Juli 2017 notierte die Indexzahl des RVI 2008 bei 169,4149 und lag damit 0,3923% unter dem Vormonatsergebnis.

Nach einem Preistrückgang am Monatsanfang stiegen die Preise für die Edelmetalle Gold und Silber wieder leicht an. Der Ölpreis entwickelte sich im Juli unterschiedlich, zum Monatsende stieg er wieder an. Die Aktienindizes Dow Jones und S&P 500 bewegten sich im Großen und Ganzen leicht aufwärts, der DAX fiel jedoch nach einem Anstieg wieder unter 12.000 Punkte.

Im Juli betrug die Inflationsrate in Deutschland 1,7%. Weiterhin plant die EZB in absehbarer Zeit keine Zinserhöhungen. Bei den deutschen Banken beschleunigt sich der Stellenabbau und zahlreiche Filialen werden geschlossen. Nach Ansicht der EZB-Bankenaufsicht ist die Anzahl der Banken in Deutschland zu groß und die Branche steht vor einer grundlegenden Konsolidierung.

Mit der Streichung des § 30a der Abgabenordnung (Schutz von Bankkunden) ist das Bankgeheimnis endgültig abgeschafft worden.

In den letzten Monaten bauten deutsche Unternehmen Handelsgeschäfte mit Russland aus. Die US-Sanktionen gegen Russland, die auch die deutsche

Wirtschaft treffen können, wurden vom Bundeswirtschaftsministerium als „völkerrechtswidrig“ kritisiert. Gegenmaßnahmen werden auch von Seiten der EU-Kommission geplant.

Der Goldpreis notierte am 30. Juni 2017 zum London Nachmittags-Fixing mit 1.087,22 Euro und fiel zum Stichtag 31. Juli auf 1.078,56 Euro.

Der Silberpreis fiel von 14,44 Euro am 30. Juni 2017 auf 14,29 Euro zum London Tages-Fixing am 31. Juli 2017.

Im Öl und Gas waren keine Erträge zu verzeichnen. Einen wie gewohnt stabilen Beitrag leistet unser Holz.

RVI 2012 aktuell

Wertentwicklung gegenüber dem Vormonat -0,0021%

Zum 01.08.2017 notierte die Indexzahl des RVI 2012 bei 125,5223 und lag damit 0,0021% über dem Vormonatsergebnis.

Im Juli nahm der Euro im Verhältnis zum US-Dollar und zur Indischen Rupie stärker zu, in beiden Fällen um 2,51%.

Der Preis für Holz stieg wieder an, durch das Währungsverhältnis wurde dieser Anstieg jedoch verringert und hatte einen Anteil von 0,34% an der

Wertentwicklung des RVI 2012. Einen leichten Zuwachs gab es für Rizinusamen, dieser wurde jedoch währungsbedingt negativ. Den größten Preisanstieg hatte Strom, welcher jedoch nur mit 0,06% zur Index-Wertentwicklung beitrug. Bei den Index-Bestandteilen „Sonstiges Frischobst“, „Nüsse und Trockenfrüchte“, „Pflanzliche Erzeugung“ und „Tierische Erzeugung“ gab es im Juli keine Preisänderung.

Die Preisverluste für die Edelmetalle Gold und Silber wurden währungsbedingt verstärkt. Einen weiteren, recht hohen Preistrückgang gab es beim Lebendrinde, welcher durch die Währungsentwicklung vergrößert

wurde und indexbereinigt mit -0,39% die leicht positive Indexentwicklung fast aufhob.

Unsere Grundstücke in Paraguay und Bulgarien leisteten, wie gewohnt, einen stabilen Beitrag zur Entwicklung des RVI 2012.

Seit der Auflegung des RVI 2012 vor nunmehr 61 Monaten beträgt der Wertzuwachs bis zum 01.08.2017 rund 25,52% bzw. 4,57% pro Jahr, berechnet für einen Investor der ersten Stunde mit einer Einmaleinlage. Unabhängig davon werden die Genussrechte des RVI 2012 bedingungsgemäß mit einer Basisdividende von 6% p.a. bedient.

Indexzusammensetzung RVI 2012 Stand Mai 2012:

										
Agrar- grundstück Paraguay	Agrar- grundstück Bulgarien	Rohstoff Holz	Lebensmittel Obst, Gemüse	Rohstoff Rizinus- amen	Lebensmittel Nüsse, Früchte	Lebensmittel Lebendrinde	Rohstoff Gold	Rohstoff Silber	Lebensmittel Tierische Erzeugung	Elektrische Energie
23%	23%	20%	10%	6%	5%	4%	4%	2%	2%	1%

Sachwert Holz als interessante Investitionsalternative

Gert Heilmann, Vorstand der PROINDEX CAPITAL AG, antwortet auf Fragen von Interessenten an den Angeboten zum Erwerb von Grundstücken für die forstwirtschaftliche Nutzung in Paraguay

Warum Paraguay?

Einige wesentliche Beweggründe, nach Südamerika, konkret in die Mitte des Kontinents zu gehen, waren nach ausführlicher und gewissenhafter Analyse Faktoren wie gefestigte Demokratie, ein funktionierendes Rechts- und Notarwesen, ein seit 1998 bestehendes Investitionsschutzabkommen zwischen Deutschland und Paraguay und ein ideales subtropisches Klima. Nachweislich wächst in diesen Breitengraden das Holz viermal schneller als in den gemäßigten Breiten Mitteleuropas. Je nach Baumart können in Paraguay schon nach sieben bis zehn Jahren die ersten Mittelrückflüsse erzielt werden, bei Energieholz schon nach fünf bis sieben Jahren. Die Erlöse aus dem Holzverkauf haben Weltmarktniveau, was u. a. auch darauf zurückzuführen ist, das über Jahrzehnte Raubbau mit dem Abholzen des Natur- und Regenwaldes zugunsten des Zuckerrohr- und Sojaanbaus betrieben wurde, das Land heute nur noch über 10 Prozent an natürlicher Waldfläche im Vergleich zum Bestand vor 100 Jahren verfügt. Daraus hat sich eine Verknappung des Holzmarktes entwickelt, der die Preise stetig steigen ließ und die ständig weiter steigen.

Den derzeitigen Holzbedarf in Paraguay schätzen Wissenschaftler und Experten der Holzindustrie auf jährlich 100.000 ha Neuanpflanzungen. Erreicht werden trotz ausländischer Investoren aktuell aber nur ein Viertel bis ein Fünftel davon. Negativ wirkt sich außerdem aus, dass auch weitreichende gesetzliche Einschränkungen nicht ausreichen, die jährliche Abholzung von Naturwald rigoros zu bremsen, weil immer noch bis zu 400.000 ha Waldfläche Opfer des Raubbaus werden, besonders in den grenznahen Gebieten zu Brasilien zugunsten des Sojaanbaus.

Schon aus diesen Gründen bietet ein Wald-investment sehr gute Chancen (**Angebote siehe Seite 6**) auf eine alternative Anlageform mit überdurchschnittlichen Erträgen mit guten Zukunftsaussichten. Dieser Markt ist seit längerem nur ganz geringen Schwankungen unterworfen. Bäume wachsen von allein, unabhängig davon, was an Finanzmärkten und mit Währungssystemen passiert, losgelöst von Inflation und Aktiencrashes.



Geringe Risiken und solides Resultat

Das und die Tatsache des stetig steigenden Holzbedarfs weltweit, in Paraguay und Südamerika aber im besonderen, macht Holz zu einem ertragsstarken und begehrten Sachwert mit kurzen Umtriebszeiten und mit relativ geringen Kosten. Und es ist im Einvernehmen mit der Umwelt eine Alternative zu Waldabholzung, Umweltverschmutzung und maßlosem Ressourcenverbrauch. Darüber hinaus wird eine Investition in den Sachwert Holz von einer starken sozialen Komponente geprägt, denn durch die Aufforstungen und die Pflegearbeiten werden dauerhaft Arbeitsplätze geschaffen, die den Lebensstandard vieler Familien vor Ort verbessern.

Die waldbaulichen Risiken in Paraguay sind gering. Dies können wir nach siebenjähriger Tätigkeit mit ruhigem Gewissen bestätigen. Jährlich fallen bei hohen Temperaturen reichlich Niederschläge, bis zu 2.000 mm im Durchschnitt. Dadurch sind Waldbrände so gut wie ausgeschlossen. Wir haben zusätzliche Wasserspeicher in unseren Wäldern angelegt. Es gibt keine Wachstumpausen in den kühleren Monaten wie in Mitteleuropa. Baumschädlinge und Pilzbefall sind im subtropischen Ökosystem äußerst selten, weil allen Dingen ein „natürlicher Feind“ gegenüber steht. Die Waldgebiete sind durch Zäune geschützt. Sturmschäden sind in Paraguays subtropischer Zone unbekannt, weil es 800 km von der Küste entfernt keine tropischen Wirbelstürme bislang gegeben hat.

Das alles waren nur ein paar Informationen zu den Fragen, die häufig gestellt werden. Sie umfassen aber nicht alles, was der Kunde für eine Sachwert-Anlagenentscheidung wissen muss. Grundlage für eine Entscheidung, ob ja oder nein, bilden immer eine ausführliche Beratung, Vertragsbedingungen und das Studium des jeweiligen Exposés für das angebotene Produkt.

Impressum / Quellen

Fotos: Andreas Jelinek, Gert Heilmann

Herausgeber: Proindex Capital AG, Vorstand: Gert Heilmann, Andreas Jelinek, Findelmühlstraße 51, 97618 Wülfershausen an der Saale, **Telefon:** +49(0)3681 7566-0, **Telefax:** +49(0)3681 7566-60, **Internet:** www.proindex.de, Registergericht Schweinfurt HRB 7081

Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr

Haftung & Hinweise: Die Inhalte unseres Substanzreportes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Die Proindex Capital AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die Inhalte dieser Publikation erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie widerspiegeln lediglich die persönliche Meinung des Verfassers zum jeweils angegebenen Erstellungszeitpunkt wieder. Sofern Sie eine Frage haben, bitten wir Sie, sich diesbezüglich an uns zu wenden. Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Produkten der Proindex Capital AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Exposé zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Exposé. Zur Beurteilung der individuellen Angemessenheit bzw. Geeignetheit kann ausschließlich das Exposé und die dazugehörigen Nachträge herangezogen werden. Zudem

sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Die Exposé der Proindex Capital AG können kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Der Substanz-Report wird auf umweltfreundlichen Papier gedruckt.

Urheberrecht: Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z. B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Proindex Capital AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Proindex Capital AG. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.